

der Staatsfretur v. Marfchall den Herrn v. Ribelen-Wächter als Generalen nach Hamburg setzen wollte." Endlich wird von dem jüngsten Angriff eines Mäandere Blattes auf Herrn v. Ribelen-Wächter gesprochen, als wäre auch dieser Angriff von Herrn v. Marfchall aus, und fortgefahren: "Das war nicht bei Herrn v. Marfchall zu viel, und als Herr v. Marfchall wollte, er würde sich bei dem Kaiser in Karlsruhe — der Kaiser kam damals gerade von Italien — zum Antrittsbesuche melden, so nahm der Reichstangler die Kaiserforderung an. General v. Gabute und Herr v. Bismarck legten im Namen des Reichstanglers in Karlsruhe dem Kaiser den Stern der ganzen Kaiserin und Schloßgeschichte dar, und die Folge davon war, daß der Herr Staatsfretur v. Marfchall mit seinem Auftrag der Verlegung des Herrn v. Ribelen-Wächter nach Hamburg durch die mit einem Gehalt der gemindertem Kaiserlichen Güter nach Berlin zurückkehrte." (Der "Reichshüter" und die "Allg. Volkstg." erklären die Angaben des Kritikers, soweit sie selbst getroffen werden, für völlig unrichtig, es dürfte aber jedenfalls nicht lange dauern, bis auch die andern Behauptungen des Artikels das ihnen gebührende Schicksal erfahren. — Die "Welt, Allg." vertritt sich eben auf's Feinste. Die "Reb.")

(Die "Nachricht, Deutschland" wolle gegen das Abkommen zwischen England und dem Königreiche ein Einspruch erheben, wird als unrichtig bezeichnet. Das in Brüssel erscheinende "Journal des Brügelles" schreibt: "Im Gegenstand zu andern laudenden Behauptungen auswärtiger Blätter glauben wir zu wissen, daß der Streit des Landes, welcher England in Wahl gesellen ist, an keiner Stelle die Grenze der deutschen Besitzungen in Afrika berührt.")

(Zum Trauerfeierlichkeit) verbreiten die Blätter eine Nachricht, bezuglich in den bolivianischen Brautereien neue Arbeiter-Einstellungen bevorstehen, weil durch den Verlust der Konsum zurückgegangen sei und sich infolge des verminderten Ablasses große Lagerbestände anhäufeten. Derselben Sozialdemokrat, welche mit der Liebermann der Bierbrauereien betraut sind, geben sich nachdrücklich vor und rediren die betreffenden Geschäftswörter sehr genau.

(Aus Schwabhausen) weiß das "Nationalblatt" zu melden: Nach dem einmündigen Bescheid des Majors v. Francois hat Hendrik Witbol in einem Briefe an ihn um Frieden gebeten. Er hat später den Brief allerdings abgelehnt, aber die Aussage des Hauptpatrons Adam Lambert in Veitshaus, dem Witbol selbst erzählt hat, daß er um Frieden gebeten, bestätigt die Echtheit des Briefes. Im Verlebe hat der Major v. Francois den Major Levinz in getroffen und sich mit ihm über das weitere Vorgehen verständigt. Nach Nitra P. quena, Veitshaus, Gubandau, Kremnau, Metstoum, Barabau, Gieben und Lhasid sind Militärposten gelegt worden. Von Veitshaus, wo er Anfangs April war, ist Major v. Francois nach Metstoum gezogen, wo er am 19. April eintraf. Die Grenzschranke des Provinz für die Truppe wird von Veitshaus und Kremnau gezogen erfolgen.

(Aus S. am 0) liegt folgende Meldung vom 19. Mai vor: Die Rebellen hatten Letzmannau inne; ihre Stellung ist fast unerschütterlich. Die Regierungstruppen stehen ihnen gegenüber. Zwischen der beiderseitigen Vorhut fand ein Schermäßgen statt, wobei ein Soldat der Regierungstruppe getödtet und zwei Rebellen verumwundet wurden. Eine größere Schlacht wird erwartet. Die Ärzte treffen auf den Kriegsfeldern Vorrichtungen zur Aufnahme und Pflege der beiderseitigen Verwundeten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. Juni. Der schon vor einigen Tagen signalisirte Sturz des ungarischen Ministeriums Alexeje ist nunmehr zur Thatfache geworden. Kaiser Franz Josef hat die Demission angenommen und beauftragt den Baron von Madsch Schrenk-Schwarz mit der Bildung eines neuen Kabinetts. — Der Brand der Versicherungsgesellschaft "Austria" in Triest, Völkner, welcher den Abg. Kaiser auf offener Straße tödtlich angegriffen hatte, wurde deshalb zu 4 Monaten schweren Kerker verurtheilt.

Stalien.

Rom, 1. Juni. Infolge der Verurtheilung der revolutionären Führer seitens des Kriegsgerichts in Palermo fanden besonders laute republikanische Demonstrationen statt, die wüthend beschuldigt wurden, die Verantwortlichen der Verurtheilung gefoltert und umgebracht zu haben. In Bologna wurde eine neue Detonation gegen die Polizei geschleudert, die nur durch Zufall nicht explodirte, doch wurde ein Polizeikommissar, der die geworfene Bombe traf, verletzt. Heute wurden liberalen Verhältnissen vorgezogen. Die in Palermo verurtheilten Abgeordneten Defelice und Genua sind an Bord eines Regierungsdampfers gebracht, um nach den Strafinseln deportirt zu werden.

Jsolde war noch zu krank, der Trauerfeier beiwohnen zu können. Auch ihr mitzutheilen, was geschehen war, mußte bis nach ihrer Besserung aufgeschoben werden.

22. Kapitel.

Graf und Gräfin von Walberg in ihrem Heim. Als Jsolde sich nach ihrer schweren Krankheit genügt erholt hatte, über den Verlust ihrer Mutter sprechen zu können, begab sich die Fürstin in das Zimmer des jungen Mädchens, um von dem, was seither vorgefallen war, Kenntniß zu geben.

Weinend vernahm Jsolde all' die Einzelheiten des schmerzlichen Ereignisses, bis zu dem feierlichen Abschied der Tragödie auf dem Dorfsriedhof. Es war der unglücklichen Tochter ein schmerzlicher Trost, die sterblichen Ueberreste der Mutter unter dem grünen Mahngelb raubend zu wissen, den zu besuchen ihr jetzt gestattet sein würde.

Mutter beklagte sie, daß das Schicksal es ihr verlagert hatte, noch einmal die geliebten Jüge der Todten zu betrachten, und sie auf ihrem letzten Gange zu begleiten.

Die Fürstin hatte Jsolde verschwiegen, daß das Gesicht der Entschlafenen nicht mehr zu erkennen gewesen war.

Unter der lebenden Fürsorge dieser edlen, selbstlosen Frau und ihrer Tochter erlangte Jsolde nach und nach ihre Gesundheit und Kraft wieder.

Am dem ersten Tage, an dem ihr erlaubt wurde, auszugehen, erbat sie sich die Erlaubniß, das Grab ihrer Mutter besuchen zu dürfen. Prinzessin Yolante selbst fuhr sie in ihrem Poupagen nach Dorf Walberg.

Der Friedhof, der sich an die ephemerwüchere alte Kirche, einen ehrwürdigen, alten Bau, anlehnte, war mit alten Denkmälern überfüllt. Unter einer Giebel mit weißlich-gelbem Beweiß erhob sich ein Grabmal, den ein schlanker, weißer Marmorobelisk schmückte, den Fürst Brandenstein der ver-

Großbritannien.
London, 1. Juni. Gestern Abend wurde in der Vorstadt Chelsea ein Mann Namens Fitz Brall wegen des Besitzes von Falschmünz-Geldes verhaftet. In seiner Wohnung wurden außer Schriften anarastischen Inhalts Sprengstoffe, Säureflasche und eine elektrische Batterie gefunden.

Zur Lage in Bulgarien.
(Von unserem Korrespondenten.)

Neben die Gründe, welche Stambulow veranlaßt haben, zurück zu treten, bin ich in der Lage, Ihnen Folgendes mitzutheilen: Seitdem Fürst Ferdinand sich verweigert hat, ist das Verhältnis zwischen ihm und seinem Vremerninister sich anders geworden. Stambulow hat es nicht verstanden, der Fürst den Hof zu machen, und so gab es bald allerlei Fiktionen, und schließlich löste Stambulow das Vertrauen des Fürsten, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, ein. Dieser Umstand, so wichtig er an sich ist, wäre wohl allerdings nicht genügend gewesen, einen vollständigen Bruch herbeizuführen. Dazu bedurfte es noch anderer, schwerer wogender Momente, und solche sind denen auch in die Erscheinung getreten.

Es ist bekannt, daß sich fünf vorigen Jahre eine politische und im Zusammenhang damit auch eine wirtschaftliche Annäherung Rußlands und Oesterreichs vollzogen hat. Der wichtigste und für die europäische Politik bedeutungsvolle Punkt der zwischen beiden Staaten abgeschlossenen Konvention besteht, daß sowohl Rußland, als auch Oesterreich sich verpflichten, den Vorgesängen auf der Balkanhalbinsel gegenüber die allerstrengste Neutralität zu beobachten und in keinem Falle, was immer auch in jenen Ländern sich zutragen möge, sich einzumischen. Das war der politische Friedenspakt, der dem wirtschaftlichen Vortrang und durch welchen selbstverständlich die bisherige Konvention total verändert wurde.

Herrn Stambulow blieb natürlich diese wichtige Veränderung, die sich auf dem Gebiete der internationalen Politik vollzogen, nicht unbekant. Nebst der Person des Fürsten Ferdinand war Oesterreich die mächtigste Stütze des leitenden bulgarischen Staatsmannes. Oesterreich aber hatte durch den Abschluß jener Konvention mit Rußland auf jede Einmischung in die bulgarischen Verhältnisse verzichtet, was immer auch dort geschehen möge. Im Orient können aber viele, sehr viele Dinge sich ereignen, von denen in Rußland, in anderen Abständen man sich keine Vorstellung machen kann.

Das Vertrauen des Fürsten und die moralische Unterstützung Oesterreichs waren aber, wie gesagt, die wichtigsten Stützen des Regime Stambulow. Als der bulgarische Staatsmann sah, daß um diese starken Trümpe in seinem Spiel herumwürden, entschloß er sich noch rechtzeitig, umgeben von der Glorie des Erfolges, abzutreten. Mit großem Interesse harzt nun die politische und diplomatische Welt der weiteren Entwicklung der Dinge, und besonders lebhaft wird die Frage ventilirt, welche Rolle Herr Stambulow in der Zukunft spielen werde. Es ist in den diplomatischen Kreisen ein offenes Geheimniß, daß Rußland wiederholend dem bulgarischen Minister Alexeje die Versicherung gegeben hat, die Verbindung zwischen dem Zarenthum und Bulgarien zu bewahren, und daß Herr Stambulow sich abgesetzt hat, auf jene Versicherung eingegangen. Eben so ist es denselben Kreisen kein Geheimniß geblieben, daß Fürst Ferdinand, im Widerspruch mit seinem Vremerninister sich an Rußland gewandt hat, um einen modus vivendi zwischen dem Zarenthum und seinem Lande herzustellen, daß aber Rußland sich erweigert hat, sich mit dem Fürsten Ferdinand in Unterhandlungen einzulassen. Mit Stambulow hätte Rußland Frieden geschlossen, mit dem Fürsten Ferdinand mag es seinen Frieden. Stambulow ist eine Persönlichkeit, mit welcher auch in Zukunft gerechnet werden muß, und wenn nicht alle Heiden trügen, so steht Bulgarien am Vorabend folgenschwerer Ereignisse.

Inzwischen ist uns noch folgendes Privattelegramm unseres Korrespondenten zugegangen:

Sofia, 1. Juni, 9 Uhr 27 Min. Abends. Bei den gestrigen Unruhen vermisst die Zammantanten mehrlach, das Gemeindegeldhaus zu stürzen. Der Gemeinderath hat sich, nachdem die erste Demonstration veranlaßt, um den Fürsten einzuschüchtern und das Verbleiben des Kabinetts Stambulow im Amte zu erzwängen. Auf diese Weise soll möglichst die Vertheidigung der Fürstin verhindert werden. In der Nacht wurden Bilder von Stambulow und Petrov verbrannt oder beseitigt die Augen ausgestochen. Fortwährend erschallen Rufe wie: "Nieder mit den Slaven!" oder "Nieder mit dem Dreibock!" Die Polizei mußte vor der Volkswuth geflüchten werden. Das neue Kabinet trat heute zu einem Ministerrathe zusammen und notisirte die unwichtigen diplomatischen Vertretern seine Konstitution. Es sind hier sowie im ganzen Lande strenge Befehle zur Aufrechterhaltung der Ordnung erlassen; die Parteien unglücklichen Freundin hatte setzen lassen. Das Denkmal trug in goldenen Lettern die einfache Inschrift:

„Gebde von Mirried, geb. von Miller.
Am 20. September 1883 im Alter von vierzig Jahren gestorben.“

Jsolde sah wie verurtheilt auf Fuge des Grabhügels in die Aue. Kraampftastes Weinen und Schlägen erschütterte ihre ganze Gestalt.

Prinzessin Yolante stand in sympathischen Schweigen neben ihr.

Es dauerte lange, ehe Jsolde sich wieder aufrichtete, und ihre Augen trocknend, einen Blick auf den Obelisk warf.

„Wer hat dieses Denkmal setzen lassen, Yolante?“ fragte sie.

„Bapa“, erwiderte die Prinzessin.

„Wie gut ist er, wie gut seid Ihr alle gegen mich“, rief Jsolde mit neu hervorbrechenden Thränen. „Wie dankbar verpflachte ich mich Euch ganzen Familie gegenüber, wie dankbar gegen Gott, der mir in meinem Kummer solche Freunde schenkte!“

„Es ist uns Beherrsch, Dir in Deinem Leid tröstend zur Seite zu stehen, theure Jsolde.“

„Wüßte ich Guch dereinst bergehen können“, seufzte Jsolde. „Weißt Du, daß ich Dir ein Geheimniß anvertrauen habe, und nur auf den geeigneten Augenblick, es Dir zu enthüllen, wartete?“ bemerkte die Prinzessin, um die Tränen von ihrem Schmerze abzulenken.

„Ich glaube es schon errathen zu haben“, lächelte Jsolde. „Die häufigen Besuche des Grafen von Walberg bereiten mich darauf vor, aber wie wollen dieses glücklichen Ereignisses an dieser Stätte nicht gedenken, das könnte von über Vorbedeutung sein.“

Die Prinzessin war schon zufrieden, Jsolde's Interesse erweckt zu haben. Ihren Arm in den der Freundin legend,

sind hierfür verantwortlich gemacht. Die militärischen Beschloher sind angewiesen, den Gießbehörden Unterstutzung zu leisten. Die Polizei wurde überall durch Militär ersetzt. Sämtliche Stadtheile sind mit Truppen besetzt. Die letzte Nacht war sehr bewegt. Es belligte sich, daß der Reichspräsident der dem Kaiser die Kaiserin nach dem Kaiser von einem Waffenschein inoffiziell wurde, daß der Staatsanwalt war Waffenschein ausgesetzt. Minister Petrov, welcher zu Beginn die Strafen passierte, wurde von einem Volkshausen inoffiziell. Im Laufe der Nacht gab die Polizei Schüsse auf die Menge ab, die Gallerie verbinde sich jedoch ein weiteres Vorgehen der Polizei, über welche die Waffenschein existirt ist. Der Präsident der Sborange versicherte, Stambulow habe den Wunsch geäußert, ihr's Auswand zu ziehen.

Gerichts-Beilage.
Strafkammer. K. Halle, 1. Juni.

Ein gemeiner Diebstahl lag der Anklage gegen den Arbeiter Wilhelm Ködler von hier, 1850 in Wehlgasse geboren, an Grunde, denn es handelte sich um die Diebstahlung eines ehrenwerthen Beamten, und zwar um eine Besoldung, welche gegen die Bestimmung der Statut nicht lebens lang zu verbriefen. K. erstlich auf dem letzten Polizeigericht am 24. August und machte bei dem dortigen Polizeikommissar die Anklage, daß der Polizeibeamte Johann A. an sich eine Besoldung einer höheren Dienststellung in Anspruch genommen, welche aber die gänzliche Galtlosigkeit dieser Besoldung ergab. Nun drehte sich der Prozeß um, denn es handelte sich um eine Anklage an den Beamten, weil er den Beamten A. bei der Besoldung eine Anklage an sich über bessere Willen bei der Besoldung einer höheren Besoldung, nämlich bei Polizeibeamtlichen, behauptet habe. Dieser Fall ist heute zu verhandeln. Wegen der ungewöhnlichen Bedingungen wurde die Öffentlichkeit in dieser Verhandlung ausgeschlossen. Nach Wiederherstellung derselben wurde das Urtheil dahin vertheilt, daß der Angeklagte der ihm zur Last gelegten Straftat schuldig befunden war und dafür unter Aufsetzung der Strafe von 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt und dem Beschäftigten die Qualifikation, den 1. August 1883, abgenommen.

Verurteilung zum Weirtheil. Der Polizeiergentz B. in Weirtheil hatte amlich in der Wohnung des Arbeiters Gulaschen Krennung zu thun und war bei dieser Gelegenheit mit beschuldigen Bedenken, von demselben bedacht zu werden, dessen Wagnisse hat. K. nach zu dem ihm wohnenden Arbeiter Franz Heide gelagt, er werde dem Beamten mit einem Stück Gold oder dergl. ein ausstehen. In Folge des von letzterem gestellten Strafvertrages wegen Diebstahlung wurde K. polizeilich benommen und beschuldigt den Sachverhalt unter Umständen der nach dem Besagte des Polizeiergentzen gefahrenen beschuldigen Anklage. Nach einiger Zeit im Dezember kam K. in die Wohnung des K. und lenkte das Weirtheil auf den Vorfall. Er äußerte dabei zu diesem, daß er (K.) vor Weirtheil seine polizeiliche Anklage nicht aufrecht zu halten beabsichtige, da er nicht ethisch sei, er solle zu seinen Weirtheil ausgeben, denn von der Polizei habe er noch nichts, von ihm (K.) habe er schon viel Nutzen gehabt und werde noch viel mehr Nutzen haben, namentlich sollte K. nicht sagen, daß er (K.) die bedrohliche Anklage bezüglich des Beamten gethan hätte. K. war damit jedoch nicht einverstanden, sondern legte sein Zeugniß der Weirtheil ab. Er erklärte auch, Anklage von der beschuldigen Anklage des B., worauf K. sich nicht erwehren konnte, abzugeben. K. erhob wurde, weil er es unternehmen hatte, den K. zur Besoldung eines Weirtheil zu vertheilen. Die in der heutigen Verhandlung angebrachte Besoldung des Angeklagten, daß sich die Sache nicht zu betheile, wurde durch die ethische Anklage des Heiden K. widerlegt, weil auch K. sich nicht erwehren konnte, die Anklage des Heiden K. in Verbindung mitangegeben hatte, unterthelt wurde. Es mußte deshalb eine Verurteilung des Angeklagten eintreten. Da das Geiz mirderne Umstände für das Verbrechen der Verurteilung zum Weirtheil nicht zureich, konnte nur eine Nachbussstrafe von 1 bis 6 Jahren Platz greifen. Der Angeklagte erkannte auf die niedrigste zulässige Strafe, nämlich 1 Jahr Nachbuss.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Beilage ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Halle, 2. Juni.
Die Standsbilder am Rathhause sollen sich jetzt, nachdem die Würthe, welche zu ihrer Aufstellung benutzt wurden, gegeben sind, als ein georgiger Schmaß wieder auf eine neue Reihe unseres Vaterlandes bildenden Gedächtnis. In städtischer Weise treten uns in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Ausarbeitung ihrem Schöpfer, Herrn Bülowen, gegen aus Röm, alle Ehre macht, und in ihnen vor. Der Herrscher der Nation, deren Verfassungen die mächtige Marksteine in der Geschichte nicht bloß unserer Stadt, sondern unserer ganzen Vaterlandes bedeuten. So sieht an dem Schloß hier prächtig gearbeiteten Reliefsfiguren, deren Aus

Gründung
1859.**J. LEWIN**Gründung
1859.

Geschäftshaus ersten Ranges.

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Wegen

vorgerückter Saison

sind die Preise für alle Waaren meines Etablissements

bedeutend zurückgesetzt worden.*Confection**Kleiderstoffe**Damenputz**Sonnenschirme**Handschuhe*Staubmäntel, Spitzen-Umhänge, Capes, Pelerinen,
Blousen, Mädchen-Kleider**weit unter Preis.**Sämtliche Neuheiten der Saison in Caros, glatt und gemustert aller Webarten.
Mousseline, Batiste, Kleiderbarchente,
Kattune und Crepons**weit unter Preis.**Die noch vorhandenen Original-Modellhüte, sowie die vorräthigen
garnirten Hüte, als auch sämtliche Façons, Blumen,
Federn und Spitzen**weit unter Preis.**Gloria, seidene und Batist-Sonnenschirme
in garantirt soliden Qualitäten.Ganzseidene, Halbseidene, Leinene, Flor- und
Zwirn-Handschuhe in grossen Farbensortimenten**weit unter Preis.**

Gelegenheitskauf!

Die sich in sämtlichen Abtheilungen **Reste** jeder Art sind, um damit schnell zu räumen,
angesammelten mit sehr ermässigten Preisen versehen.

Ein Posten Elsasser Kleider-Barchente, garantirt waschecht, Mtr. 35, 40, 45 Pfg.

Ein Posten Elsasser Woll-Mousselines, nur Neuheiten der Saison, Mtr. 50 u. 60 Pfg.

Vorjährige Mousseline-, Kattun- und Batist-Blousen 50, 75, 100 Pfg.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.